



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 7. Sitzung des Ortschaftsrates Gompitz (OSR GP/007/2020)

am Montag, 2. März 2020,

19:30 Uhr

**im Gemeindezentrum Gompitz, Gemeindesaal,
Altnossener Straße 46 a, 01156 Dresden, OT Pennrich**

Öffentlicher Teil der Sitzung:

Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 20:40 Uhr

Nicht öffentlicher Teil der Sitzung:

Beginn: 20:40 Uhr
Ende: 22:05 Uhr

Anwesend:**Mitglied Liste CDU**

Ute Pfeil

Dipl. Ing. Harald Worms

Mitglied Liste DIE LINKE

Werner Kempter

Mitglied Liste Freie Wähler Gompitz

Richard Bunk

Dirk Dreyer

Dipl.-Ing/Dipl.-Wirt.-Ing. Jens Fehrmann

Uwe Gasch

Mike Heinrich

Sylvia Irmischer

André Kiesevalter

Werner Kirsch

Gerhard Ofschanka

Matthias Rump

Abwesend:**Mitglied Liste CDU**

Mirko Göhler

Mitglied Liste Freie Wähler Gompitz

Ralf Becker

Verwaltung:

Frau Müller

Verwaltungsstellenleiterin

Gäste:

Schriftführer/-in:

Frau Weichelt

Verwaltungsstelle Gompitz

T A G E S O R D N U N G

öffentlich

- 1 Anfragen der Bürgerinnen und Bürger
- 2 Fortschreibung Kleingartenentwicklungskonzept **V0009/19
beratend**
- 3 Digitalisierung in Stadtbezirksbeiräten und Ortschaftsräten **A0028/20
beratend**
- 4 Information Bilanz für 2019 des Brand- und Katastrophenschutzamtes
- 5 Bearbeitungsstand Reparatur/Austausch der Finnhütte an der Birke
(Unkersdorf, Abzweig Roitzsch)
- 6 Sonstiges

nicht öffentlich

- 7 Stellungnahme zur Grundstücksangelegenheit im OT Gompitz **V-GP0015/20
beschließend**
- 8 Ortsentwicklungskonzept Ortschaft Gompitz
- 9 Vorbereitung Zuarbeiten für die Planung Doppelhaushalt 2021/2022
- 10 Arbeitsgespräch über die Verwendung der Verfügungsmittel und Investitionspauschale in 2020
- 11 Sonstiges

öffentlich

Einleitung:

Der Ortsvorsteher Herr Ofschanka begrüßt alle Anwesenden. Die ordnungsgemäße Ladung ist erfolgt. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben (von 15 sind 12 Ortschaftsräte und der Ortsvorsteher anwesend). Änderungen zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen. Einwendungen zur Niederschrift der Ortschaftsratssitzung am 09.12.2019, zur Niederschrift der Ortschaftsratssitzung am 06.01.2020 und zur Niederschrift der Sitzung am 03.02.2020 werden nicht erhoben. Die Sitzung wird eröffnet.

1 Anfragen der Bürgerinnen und Bürger

Herr Michel: Fragt im Namen Steinbacher Einwohner nach Fortschritt Fußweg Steinbach.

Herr Ofschanka teilt mit, dass daran gearbeitet wird, die zur Entschärfung der Kurve benötigten Flächen zu klären. Die Planung durch die Stadt sowie die Finanzmittel sind außerdem zu klären. Die Ortschaft würde sich finanziell beteiligen, damit die Stadt die Maßnahme beginnt und umsetzt.

Herr Michel: Fragt zum Weg vom Ortskern Steinbach nach Kesselsdorf, weil dieser als kurze fußläufige Verbindung dient, jetzt aber durch einen Neubau in Kesselsdorf an der Gebietsgrenze endet.

Herr Rump weiß, dass diese Situation in Kesselsdorf bereits angesprochen worden sei.

Herr Ofschanka: Es soll geprüft werden, ob es ein offizieller Weg ist oder ein zur Gewohnheit gewordener Trampelpfad, ggf. würde er den Bürgermeister von Wilsdruff kontaktieren.

Herr Michel teilt mit, weil es Probleme bei der Löschwasserversorgung Steinbach gebe, dass sich am Ortseingang Steinbach linke Seite eine alte etwa 40-50 m³ große Wasserzisterne mit einem kleinen Häusel darüber befinden würde.

Herr Ofschanka dankt für den Hinweis.

Frau Irmscher gibt die Anfrage von Eltern aus der Kita weiter, dass die Absperrung am Feuerlöschteich in Pennrich nicht ausreiche und Gefahr bestehe, weil links und rechts vom Geländer Zugänge zum Teich möglich sind.

Herr Ofschanka wird zum Thema Sicherheit und Verantwortlichkeit nochmals im Fachamt anfragen. Wie sich der Ortschaftsrat dann entscheiden wird, den Teich einzuzäunen, ist nachfolgend zu klären.

Schriftliche Anfrage von Herrn Thomas Koschütz: Als ehrenamtlicher Autor der deutschsprachigen Online-Enzyklopädie Wikipedia und des Stadtwiki Dresden ist er bei Recherchen auf die Straße „Hartwigweg“ in Gompitz gestoßen. Weil Gustav Leberecht Hartwig offensichtlich ein Vertreter der antisemitischen Deutschen Reformpartei war, die damals einen Schwerpunkt in Dresden hatte, ist ihm diese Straßenbenennung nach 2000 unverständlich und sollte geprüft werden.

Herr Ofschanka: Die Bürgereingabe wird zur Prüfung an das Fachamt weitergeleitet.

Herr Worms erinnert sich, dass es ein Vorschlag des Ortschaftsrates war, die Straße nach einem verdienten Bürger der Ortschaft zu benennen. Herr Worms verweist auf die Ausführungen über Herrn Hartwig auf einer Gompitzer Heimatseite. Er sieht nicht ein, dass die Ortschaft prüfen lässt, sondern das wäre Sache von Herrn Koschütz selbst.

Herr Ofschanka: Die Anfrage wurde an die Ortschaft gerichtet. Um diese qualifiziert beantworten zu können, soll die Weiterleitung an das Fachamt erfolgen.

Schriftliche Anfrage von Frau Julia Wagner: Sie fragt nach der Möglichkeit, auf dem Weg von der Endhaltestelle Gleisschleife Pennrich zur Straße Zum Schmiedeberg einen Hundekotbeutelspender

aufzustellen. Sie denkt, dass der in letzter Zeit vermehrt mitten auf dem Weg oder am Rand liegende Hundekot doch aufgehoben würde, wenn es einen Beutelspender und Mülleimer gebe. Außerdem weiß sie aus Gesprächen mit anderen Hundebesitzern aus Gompitz/Pennrich, dass ein eingezäunter Bereich wünschenswert wäre. Da vermehrt Hundebesitzer im Pennricher Park anzutreffen sind, die aus anderen Stadtteilen extra herkommen, würde sich vielleicht die Wiese neben dem Kirschbaumfeld anbieten.

Aus den Wortmeldungen:

- Neben der Anschaffung und Aufstellung des Spenders sind die Bestückung mit neuen Tüten sowie Abholung und Entsorgung der benutzten durch den Bauhof zu erledigen. Dies gehört aber in die Eigenverantwortung der Hundebesitzer. Verweis auf die Polizeiverordnung zu Verhalten/Pflichten des Hundebesitzers für ein geeignetes Behältnis und die Beseitigung zu sorgen. Plastetüten werden viel zu selten ordnungsgemäß entsorgt, sondern in die Umwelt weggeworfen - Plastetüten verrotten nicht. Aus heutiger Sicht soll es bei den bestehenden Beutelspendern bleiben, keine hinzukommen.

- Mit einer eingezäunten Fläche könnten die Besitzer ihre Hunde freilaufen lassen ohne Andere zu stören. Hundebesitzer sollten eigene Möglichkeiten der artgerechten Haltung überdenken. Keine Zustimmung, hier oben etwas zu schaffen, damit andere ihre Hunde austoben lassen können. Außerdem soll mit einer Freilauffläche nicht provoziert werden, das Wild in der Kirschplantage zu verschrecken.

2 Fortschreibung Kleingartenentwicklungskonzept

V0009/19
beratend

Der Leiter der Arbeitsgruppe Landschaft Herr Heinrich hatte mit Herrn Porstmann vom Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft Rücksprache gehalten. Es kann gesagt werden, dass die in der Ortschaft befindlichen vier Kleingartenanlagen in keinem konflikträchtigen Bereich eingestuft wurden. Daher wurde kein wirklicher Bedarf für seine Teilnahme an der Sitzung gesehen.

Herr Heinrich nimmt die Information zur Vorlage vor. In der Fortschreibung soll der derzeitige Bestand erfasst werden. Es gibt nicht nur Kleingartenanlagen, sondern zunehmend sogenannte Garteninitiativen. Aufgrund von immer mehr Nutzungskonflikten (Hochwasserproblematik 2002 und 2013, Umweltbelastung, Altlasten, Straßenbau) werden Flächen in drei Gefährdungsstufen eingeteilt. Mögliche Ersatzflächen werden gesucht. Ziel ist, die Kleingartenanlagen mit ihrem gesellschaftlichen und ökologischen Wert im Bestand zu erhalten.

Die Rückfrage bei den anwesenden Vertretern ortsansässiger Kleingartenvereine „An der Kümmelschenke e. V.“ und „Am Hohlweg e. V.“ ergibt, dass es momentan keine Probleme gibt und gern weiter so fortgeführt werden soll.

Beschlussvorschlag:

1. Die zweite Fortschreibung des Kleingartenentwicklungskonzeptes 2018 gemäß Anlage 2 zur Vorlage, inklusive der Leitlinien entsprechend Anlage 1 der Vorlage, wird bestätigt.
2. Das Kleingartenentwicklungskonzept als Fachplanung ist in die Abwägung aller städtischen Planungen, insbesondere der vorbereitenden und verbindlichen Bauleitplanung einzubeziehen.
3. Die Umsetzung des Konzeptes erfolgt schrittweise entsprechend den Entwicklungskategorien und den finanziellen Mitteln des zur Verfügung stehenden Amtsbudgets sowie aus Mitteln der Vorhaben Dritter.
4. Die Arbeitsgruppe „Kleingartenentwicklungskonzept“ unter Leitung des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft bleibt bestehen, begleitet die Umsetzung des Konzeptes und sichert die Aktualität der Kleingartendatenbank.

5. Das Kleingartenentwicklungskonzept ist entsprechend des Bestandes und des Arbeitsstandes der verbindlichen Bauleitplanung bei Erfordernis, spätestens vor der nächsten generellen Flächennutzungsplanänderung fortzuschreiben.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

3 Digitalisierung in Stadtbezirksbeiräten und Ortschaftsräten

**A0028/20
beratend**

Die Teilnahme an der Sitzung zur Vorstellung des Antrages der AfD-Fraktion konnte nicht abgesichert werden.

Der Leiter der Arbeitsgruppe Bau/Infrastruktur/Wirtschaft Herr Fehrmann fasst die eingegangenen Rückmeldungen von Ortschaftsräten zusammen. Auch hatte der Ortschaftsrat bereits intern über die Digitalisierung und papierlose Ortschaftsratsarbeit diskutiert. Mit dem zur Verfügung stehenden Ratsinformationssystem ist teilweise schon jetzt eine papierlose Arbeit möglich. Die Zukunft sieht papierlos aus – derzeit befinde man sich in einer Übergangsphase, in der beides (Papierform und digital) angeboten werden sollte. Herr Fehrmann unterstützt, die Erstellung eines Konzeptes voranzutreiben, also wie kann die Digitalisierung funktionieren und welche Voraussetzungen müssen dafür geschaffen werden. Auch müssten erforderliche Haushaltsmittel in den nächsten Doppelhaushalt aufgenommen werden.

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Stadtrat bis zum 31.06.2020 ein Konzept zur Digitalisierung der Arbeit der Stadtbezirksbeiräte und Ortschaftsräte zu unterbreiten. Dabei soll die Nutzung bestehender Applikationen der papierlosen Arbeitsweise des Stadtrates angestrebt werden. Für die Finanzierung sind vorrangig nicht verausgabten Mitteln der Stadtbezirksbeiräte als Deckungsvorschlag vorzusehen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 10 Nein 3 Enthaltung 0 Befangen 0

Von Frau Pfeil wird angemerkt, dass es keinen 31. Juni gibt.

4 Information Bilanz für 2019 des Brand- und Katastrophenschutzamtes

Herr Ofschanka berichtet über die vom Brand- und Katastrophenschutzamt durchgeführte Pressekonferenz am 5. Februar zum Thema Bilanz für 2019, woran er teilgenommen hatte. Herr Ofschanka teilt mit, dass er von den Ausführungen angetan war und einiges Neues erfahren hat. Interessierte können die vollständige Pressemitteilung auf der Internetseite der Landeshauptstadt Dresden nachlesen. Herr Ofschanka trägt auszugsweise daraus vor.

Die Stadtteilfeuerwehr Gompitz war 2019 mit einem neuen Mannschaftstransportfahrzeug ausgestattet worden und ihr wurde nun ein neues Tanklöschfahrzeug übergeben.

5 Bearbeitungsstand Reparatur/Austausch der Finnhütte an der Birke (Unkersdorf, Abzweig Roitzsch)

Mit Beschluss V-GP0192/18 vom 29.10.2018 hatte der Ortschaftsrat die Reparatur bzw. Austausch der Finnhütte an der Birke angeschoben. Herr Ofschanka bittet Herrn Gasch über den Bearbeitungsstand zu informieren.

Herr Gasch berichtet, dass zwischenzeitlich die am stärksten verwitterte Finnhütte an der Birke (Unkersdorf Abzweig Roitzsch) notdürftig repariert wurde. Es ist schwierig, einen Tischler/Zimmermann mit freien Kapazitäten zu finden, der für diese Finnhütte und evtl. auch die anderen Finnhütten in der Ortschaft (Hohlweg in Gompitz, Zschonerbach in Zöllmen, Teichweg in Unkersdorf) ein Angebot abgibt. Anfang dieses Jahres hatte er sich mit zwei Firmen vorort getroffen. Er wird mit ihnen nochmals in Kontakt treten, damit dann Angebote innerhalb der nächsten 4 Wochen vorliegen. Ein Angebot war vergangenes Jahr bereits eingegangen, aber das war eher nicht angemessen.

Herr Heinrich schlägt das Sächsische Umschulungs- und Fortbildungswerk in Briesnitz vor, von dem Informationstafeln in der Ortschaft realisiert wurden. Daraufhin teilt Herr Gasch mit, dort angefragt zu haben, aber das SUFW für diese Aufgabe nicht gewinnen konnte. Herr Gasch meint, dass die benötigten Voraussetzungen (wie Technik, Dachbedeckung) nicht gegeben sind.

Auf Nachfrage bestätigt Frau Müller, dass mindestens drei Angebote benötigt werden.

Festlegung: Herr Gasch wird gebeten, zur nächsten Sitzung noch zwei Angebote vorzulegen.

6 Sonstiges

Einladung von Vertretern der Fraktionen/Fachämter zur Berichterstattung:

Aufgrund der Äußerung von Frau Pfeil in der Ortschaftsratssitzung am 06.01.2020, dass zur Vorstellung des Antrages A0009/19 (Barrierefreiheit im ÖPNV) der CDU-Fraktion nicht Herr Donhauser eingeladen worden sei, wird von Frau Weichelt der Verfahrensweg aufgezeigt.

Frau Weichelt erklärt, dass mittels Sitzungsmanagement SESSION eingeladen wird. Die Aufgabe wird über den Geschäftsbereich Ordnung und Sicherheit an die Geschäftsbereiche (bei Vorlagen der Verwaltung) oder an das Sachgebiet Stadtratsangelegenheiten (bei Anträgen der Fraktionen) erteilt. Grundsätzlich ergeht die Einladung an die Geschäftsbereiche und Fraktionen. Wird eine bestimmte Person erwartet, ist das mit der Sitzungseinladung zu benennen.

Zum Sachverhalt kann gesagt werden, dass nicht explizit Herr Donhauser zur Berichterstattung eingeladen wurde, weil dieser Wunsch vom Ortschaftsrat so nicht geäußert worden war. Im Übrigen ist von der CDU-Fraktion über den Weg der Aufgabenerledigung im Session bis heute keine offizielle Rückmeldung hinterlegt. Nur aufgrund telefonischer Nachfrage durch das Sachgebiet Stadtratsangelegenheiten war von Herrn Röntsch zu erfahren, dass kein Vertreter der CDU teilnehmen wird. Ein Versäumnis der Verwaltung ist in der „Beauftragungskette“ nicht zu erkennen.

Beschlusskontrolle zu V-GP0200/18 (Beschluss von Maßnahmen für die Verwendung der Verfügungsmittel des Ortschaftsrates aus dem Jahr 2018):

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften erteilt folgende Zwischenricht:

- Fußweg Gleisschleife Pennrich – Einmündung Pennricher Höhe: Aufgrund geringer personeller Kapazitäten ist die Prüfung der Notwendigkeit des Gehweges noch nicht erfolgt. Mit der nächsten Beschlusskontrolle wird über das Ergebnis informiert.

- Fußweg in Höhe Ockerwitzer Allee 110: Gegenüber der letzten Beschlusskontrolle vom Februar 2019 hat sich zur Priorität dieser Gehwegmaßnahme keine Änderung ergeben. Nach wie vor ist die Umsetzung des Gehweges nicht geplant.
Nächste Beschlusskontrolle: Februar 2021

Herr Ofschanka erinnert, dass dem Straßen- und Tiefbauamt für Fußwegbau und –reparaturen Finanzmittel aus 2018 in Höhe von etwa 32.000 Euro zur Verfügung gestellt wurden. Herr Ofschanka äußert abschließend, diese Zwischeninfo zur Kenntnis zu nehmen und an der Sache dranzubleiben.

Antwort auf die Anfrage zur Verkehrssituation auf der Altnossener Straße in Höhe Sanitär Heinze bis Ockerwitzer Allee:

Zur Anfrage aus der Ortschaftsratsitzung vom 9. Dezember 2019 ist das Antwortschreiben vom Straßen- und Tiefbauamt eingegangen. Darin wird u. a. auf eine im November 2019 durchgeführte Verkehrsschau eingegangen, aus der sich keine Anhaltspunkte für das Vorliegen besonderer Umstände, welche eine Erweiterung des bestehenden Parkverbotes erfordern, ergaben. Herr Ofschanka ist mit dieser Antwort unzufrieden. Er wünscht, dass gemeinsam mit dem Ortschaftsrat zu verschiedenen Zeiten die Situation betrachtet und fachlich erklärt würde.

Antwort auf die Bürgereingabe wegen Gefahr für Fußgänger Altnossener Straße zwischen Kreuzungsbereich Altnossener Straße/Oskar-Maune-Straße und Gemeindezentrum (Altnossener Str. 46a):

Auf die in der Ortschaftsratsitzung am 9. Dezember 2019 vorgetragene Bürgereingabe mit einer Unterschriftenliste liegt die Antwort vom Straßen- und Tiefbauamt mit dem Ergebnis vor, dass die Prüfung auch weiterhin keine Anhaltspunkte für das Vorliegen besonderer Umstände, welche die Anordnung einer Geschwindigkeitsbeschränkung erfordern, ergab. Dies bestätigte sich auch während einer im Juli 2019 durchgeführten Verkehrsschau, bei der die sicherheitsrelevanten Verkehrszeichen einschließlich Fahrbahnmarkierungen und Verkehrseinrichtungen geprüft wurden.

Herr Ofschanka ist verärgert über die aufgezeigten Argumentationen, mit denen der Sachverhalt abgetan wird, z. B. gegenseitige Rücksichtnahme, insbesondere gegenüber Kindern, Hilfsbedürftigen und älteren Menschen – das ist nichts Neues. Für Herrn Ofschanka hat sich die Bürgereingabe damit nicht erledigt.

Fortführung der Sanierung Altnossener Straße:

Herr Ofschanka informiert über die Absprache mit dem Straßenmeister, dass die Sanierung der Altnossener Straße in diesem Jahr im Abschnitt Hohlweg bis Zum Schmiedeberg (Kurve am Regenrückhaltebecken) fortgesetzt wird. Dafür sind noch rund 25.000 Euro von der Ortschaft beim Straßen- und Tiefbauamt hinterlegt, den Rest gibt die Stadt dazu.

Für das nächste Jahr wird ein weiterer Abschnitt (bis Zum Schmiedeberg oder Park oder Zufahrt zur Nr. 46) vorbereitet. Der dann folgende Abschnitt scheint wegen der verkehrlichen Situation etwas komplizierter. Damit die Maßnahmen umgesetzt werden können, ist die Bereitstellung weiterer Finanzmittel der Ortschaft erforderlich.

Hinweis auf 30er Schild Altnossener Straße/Oskar-Maune-Straße:

Herr Heinrich war angesprochen worden, weil das neue 30er Schild unmittelbar/kurz nach der

Kreuzung Oskar-Maune-Straße aufgestellt ist und deshalb beim Abbiegen rechts auf die Altnossener Straße nicht wirklich wahrgenommen wird/werden kann. Günstiger wäre es, das Schild etwas weiter in Richtung Gasthof zu verrücken.

Herr Ofschanka: Das Straßen- und Tiefbauamt wird angeschrieben.

Gerhard Ofschanka
Vorsitzender

Sandra Weichelt
Schriftführerin

Ortschaftsratsmitglied

Ortschaftsratsmitglied